

INFORMATIONEN

[Fremdenverkehrsamt Perpignan
Méditerranée Tourisme](#)
Tel.: +33 4 68 66 30 30

[Interkommunales
Fremdenverkehrsamt des Haut
Vallespir](#)
Tel.: +33 4 68 39 11 99

[Interkommunales
Fremdenverkehrsamt Vallespir
Tourisme](#)
Tel.: +33 4 68 87 00 53

[Fremdenverkehrsamt von
Collioure](#)
Tel.: +33 4 68 82 15 47

[Interkommunales
Fremdenverkehrsamt Roussillon-
Conflent](#)
Tel.: +33 4 68 57 99 00
tourisme@roussillon-conflent.fr

[Rathaus von Bouleternère](#)
Tel.: +33 4 68 84 72 74

Quellen und Bibliografie
L'encyclopédie du Pays Catalan (Ed.
Privat);
La Procession de la Sanch, six siècles
de foi et de tradition, Josiana
Cabanas ; La Sanch, semaine sainte à
Perpignan, J. Gaspard Deloncle

Links
[www.tourisme-
pyreneesorientales.com](http://www.tourisme-pyreneesorientales.com)
www.libreriacatalana.com

Die Karwoche und das Osterfest

Lange bevor Ostern zum wichtigsten christlichen Fest wurde, wurde der Frühling als Symbol neuen Lebens gefeiert. Der Monat April und allem voran die Osterwoche lassen uns einige katalanische Traditionen erleben, die immer noch fest verankert sind und aus einem heidnischen Glauben, weltlichen Traditionen und einem festen Gottesglauben heraus entstanden sind.

Alles rund um die Feierlichkeiten der Karwoche und der Passion Jesu ist seit Jahrhunderten festgeschrieben. In den Pyrénées-Orientales allerdings finden diese Feierlichkeiten in einem ganz besonderen Ambiente statt. Die außergewöhnliche und spektakuläre **Procession de la Sanch**, die am Karfreitag in Perpignan abgehalten wird, ist dafür das beste Beispiel. Doch auch die Prozessionen von **Collioure** und **Arles-sur-Tech** im Fackelschein sind bemerkenswert. Im Dorf Bouleternère findet eine nächtliche Prozession am Gründonnerstag statt.

Im Klang tausender Glocken werden zudem andere Prozessionen durchgeführt, die Anlass zu ausgelassenem Feiern sind. Beispielsweise die Begegnung Jesu mit der Jungfrau am Morgen des Auferstehungstags (Ostersonntag, Procession du Réssuscité) in Céret und Ille-sur-Têt.

Die Woche wäre im Roussillon nicht komplett, wenn sich der Ostermontag nicht in einer dieser Eremitagen abspielen würde, in denen sich die Katalanen versammeln, um ein paar der schönsten Sardanas des Roussillon zu tanzen. Die Luft füllt sich mit den Düften von Cargolade (Grillgericht mit „Petit gris“-Schnecken), Osteromelett, das mit den besten katalanischen Wurstsorten zubereitet wird (Blutwurst, Ventrèche, Würstchen ...), und von zartem Gemüse (knusprige Artischocken ...). Unter der goldenen Sonne fließt dann auch der goldene Rebensaft der Weinberge der Region.

Aber zu Ostern gehören natürlich auch die Ostereier. Die Goigs dels Ous (wörtlich „Eiergesang“), diese nächtlichen Gesänge und Volksaubaden, finden in der Osternacht statt. Lobgesänge auf die Jungfrau vermischen sich mit dem gastfreundlichen Empfang eines jeden Hauses, in dem die Sänger um ein Almosen für ihre Körbe mit Eiern und Blutwurst bitten, die die Hauptbestandteile des Ostermahls bilden.

Kalender Osterfest

- ✓ Arles-sur-Tech: Karfreitag: Nächtliche Prozession der Büsser
- ✓ Bouleternère: Gründonnerstag: Nächtliche Prozession der Büsser
- ✓ Céret: Ostersonntag, morgens: Prozession des Wiederauferstandenen
- ✓ Collioure: Karfreitag: Nächtliche Prozession der Büsser
- ✓ Ille-sur-Têt: Ostersonntag, morgens: Prozession des Wiederauferstandenen und „Régina“-Gesänge (140 Chorsänger und 40 Musiker)
- ✓ Perpignan: Festival der geistlichen Musik (während der Karwoche), und nachmittags am Karfreitag Procession de la Sanch in den Straßen von Perpignan

PRESSEABTEILUNG

catherine.gillot@adt66.com - Tel.: +33 4 68 51 52 58 - julien.folcher@adt66.com - Tel.: +33 4 68 53 73 28

PYRÉNÉES MÉDITERRANÉE EN PAYS CATALAN

Agence de Développement Touristique des Pyrénées-Orientales

2, boulevard des Pyrénées - CS 80540 - F - 66005 Perpignan Cedex - Tél. +33 (0)4 68 51 52 53 - info@adt66.com

pro-tourismeadt66.com - tourisme-pyreneesorientales.com - visitpo.fr -    #visitpo

Geschichte

Die Archiconfrérie de la Sanch wurde am 11. Oktober 1416 gegründet. Die bereits 600 Jahrhunderte alte Geschichte der Prozession kennt Höhen und Tiefen. Äußerst populär bis 1777 verliert sie aufgrund von zahlreichen Missbräuchen im Laufe der Zeit an Bedeutung. Nach einer Übereinkunft mit dem Domherren Mestres, Priester von Saint-Jacques, und Monsignore Bernard, Erzbischof von Perpignan, wird sie 1950 wiederhergestellt. Die Mitglieder der Archiconfrérie de la Sanch hatten Wert darauf gelegt, im Vorfeld ein Rundschreiben an die Zivilbehörden der Stadt sowie an die politischen Parteien zu senden, um die Erlaubnis zu erwirken, dieses vergangene Brauchtum wiederzubeleben.

Dem langjährigen Hüter dieser Tradition, Pater Boher, dem alten „hortolà“, ist es zu verdanken, dass die Confrérie de la Sanch ihre jahrhundertealte Tradition am 6. April 1950 wieder aufleben lassen konnte. Zunächst auf das direkte Umfeld der Kirche Saint-Jacques beschränkt, hat sich die Prozession mittlerweile wie in der „guten alten Zeit“ in die Straßen der Altstadt ausgebreitet, die von zahlreichen Schaulustigen gesäumt werden.

Die „Confraria del Preciosissim Sanch del Senyor Jesus Christ“, zu Deutsch: die „Bruderschaft des kostbaren Bluts Christi“. Die Procession de la Sanch führt die Sanch-Bruderschaften der Kirchengemeinden der Stadt (St. Jacques, St. Joseph, La Réal) und die Büsser der Bruderschaften der umliegenden Dörfer zusammen. Hieraus leitet sich der Name „Archiconfrérie“ (Erzbruderschaft) ab.

Auf mehreren „Misteris“ wird die Mater Dolorosa am Fuße des Kreuzes gezeigt, wie sie dem Opfer ihres Sohnes beiwohnt. Auf ihrer Brust prangt ein Herz, das von sieben Dolchen durchbohrt wird. Jeder Dolch steht für eine der sieben Schmerzen Marias, die in den Goigs besungen werden.

Aufgrund der Zustimmung, die er 1950 erteilt hat, ist der Diözesanbischof der Garant für die spirituelle und religiöse Natur dieser Gedenkfeier der Passion Christi. Sein einigen Jahren hat Monsignore Chabbert die Gewohnheit angenommen, entweder zu Beginn der Prozession an der Kirche St. Jacques oder bei ihrer Ankunft vor der Kathedrale eine Predigt zu halten.

Der Ursprung der Prozession, da sind sich alle Historiker einig, geht auf das Jahr 1416 und den Heiligen Vinzenz Ferrer zurück, einen Dominikaner, der Reue und Buße predigte. Als im Klarissenkonvent zur Passion gepredigt wurde, kam die „bona gent“ von Perpinya auf die Idee, sich als fromme Büsser-Bruderschaft zusammenzuschließen, in der sich alles um das beliebte Thema der Passion drehen sollte.

Das Wort Goig, aus dem Lateinischen „gaudium“, bedeutet Freude und Lobpreis. Mit diesem Namen wurden die Gesänge bezeichnet, die vor dem 14. Jahrhundert im Zusammenhang mit den Freuden Mariens standen. Ab dem 15. Jahrhundert, besonders nach dem Auftreten des Heiligen Vinzenz Ferrer, besangen diese Lieder vor allem die Leiden Christi und seiner Mutter. So wurde den Strophen, die von Traurigkeit handeln und die Leiden Mariens mitverfolgen, der Name „goigs dolorosos“ (schmerzhaftes Freuden) gegeben, was ein in der Literatur einzigartige Antithese darstellt.

Um das 14. Jahrhundert herum unterhielten die Gärtner („hortolans“ auf Katalanisch) einen der florierendsten und den ältesten der zahlreichen Berufsverbände. Dieser kümmerte sich mit großer Sorgfalt um die Blumendekoration der „Misteris“.

Das so genannte Kreuz der „improperis“ (Schmähung), d. h. der Beleidigungen, ist das große Kreuz, das die Prozession anführt, auf dem die verschiedenen Merkmale der Passion Christi dargestellt werden (Hahn, Dornenkrone, Peitsche, Kelch, Zangen, Hammer, Folternägel ...).

Die Procession de la Sanch ist mehr als nur ein historisches Ritual oder ein großes mystisches Fresko aus dem Mittelalter. Sie stellt ein inbrünstiges Gedenken an die Passion Christi in der religiösen Kultur des ganzen katalanischen Volkes dar.

PRESSEABTEILUNG

catherine.gillot@adt66.com - Tel.: +33 4 68 51 52 58 - julien.folcher@adt66.com - Tel.: +33 4 68 53 73 28

PYRÉNÉES MÉDITERRANÉE EN PAYS CATALAN

Agence de Développement Touristique des Pyrénées-Orientales

2, boulevard des Pyrénées - CS 80540 - F - 66005 Perpignan Cedex - Tél. +33 (0)4 68 51 52 53 - info@adt66.com

pro-tourismeadt66.com - tourisme-pyreneesorientales.com - visitpo.fr -    #visitpo

Glossar

Kyrielle: Litanei; lange Abfolge von Beschimpfungen, Beleidigungen, wie diejenigen, mit denen Jesus bei seiner Kreuzigung beschimpft wurde; in der Procession de la Sanch werden diese mit dem Kreuz der „improperis“ symbolisiert. Dieses Kreuz der „improperis“ hat seinen Platz in der Prozession direkt hinter dem „Régidor“ mit der Eisenglocke, der den verschiedenen „Misteris“ traditionellerweise den Weg bahnt. Maria sitzt am Fuße des Erlöserbaums und empfängt den Leib ihres gekreuzigten, göttlichen Sohnes. In allen Kirchen unserer Region gibt es Kapellen oder wenigstens eine Statue der Pietat, die denen der unterschiedlichen „Misteris“ der Prozession ähnelt. Die Goïgs de Pietat, die am Vorabend von Ostern gesungen werden, erzählen von den himmlischen Freuden der Jungfrau.

Die Misteris sind lebensgroße Darstellungen der Leidensgeschichte Jesu. Die Figuren befinden sich auf einer Art Schild, das mit Blumen dekoriert wird. Bei jedem Halt stellen die Träger die Bahre des „Misteri“ auf Stäben mit ein „forqueta“ (Gabelung) ab.

Die Procession de la Sanch ist dank zahlreicher Filme und Reportagen in der ganzen Welt berühmt und zieht jedes Jahr unzählige Profi- oder Amateur-Fotografen und -Filmemacher an.

Anfangs fanden die Prozessionen nachts statt. Die wichtigste war am Abend von Gründonnerstag. In der Karwoche fanden drei Prozessionen statt. Die erste am Gründonnerstag, die zweite am Karfreitag und die letzte am Morgen des Ostersonntags.

Mit dem Umhang und der Kapuze, die von den Büßern (caperutxes) getragen werden, wurden damals zum Tode Verurteilte gekleidet. Eine bewaffnete Eskorte führte sie aus dem Castillet hin zum Schafott. Über dem roten oder schwarzen Gewand tragen die Büßer das Emblem der Archiconfrérie de la Sanch, das auf das untere Ende der Kapuze gestickt ist. Es zeigt die fünf Wunden Christi, über denen die Krone von Katalonien Aragonien thront.

Üblicherweise dekorieren die Gärtner von Saint-Jacques die „Misteri“ mit Goldlack, der durch seine leuchtenden Farben besticht. Er stammt aus dem Jardin des Oliviers. Einem alten Glauben zufolge soll der Goldlack sich in der Karwoche vermehren, vor allem am Gründonnerstag und Karfreitag. Der Duft, den die Pflanze dabei verströmt, soll anders sein als während des restlichen Jahres.

Die Archiconfrérie wird von drei Régidors geleitet, die von einer großen Schar weitere Mitglieder umgeben werden. Vom Heiligen Vinzenz Ferrer ins Leben gerufen, zählten die ältesten Familien Kataloniens, Ritter, Mercardiers, aber auch die einfachsten Handwerker zur Confrérie de la Sanch. Die drei Régidors wurden am Dreikönigstag abwechselnd aus allen Klassen ausgewählt.

Gegründet wurde die Confrérie de la Sanch am 11. Oktober 1416 in der Kirche Saint-Jacques und somit im Viertel, das unter Jakob I. dem Eroberer gegründet wurde. Jeden Karfreitag um 15 Uhr startet die Prozession am Jardin de la Miranda, um nach einer großen Runde durch die Altstadt an dieser Kirche anzukommen.

Zangen. Sie sind am Kreuz der „improperi“ (der Beleidigungen) befestigt und weisen auf ihre Verwendung beim Entfernen der Nägel hin, die Jesus am Kreuz hielten.

Nachdem die Prozession zunächst auf das Saint-Jacques-Viertel beschränkt war, folgt sie seit 1950 einer 3 Kilometer langen Route durch das Herz der Altstadt, vorbei an den wichtigsten Monumenten ihrer Geschichte: dem Hôtel des Consuls, Palais des Corts, der Loge de Mer, dem Castillet, der Kathedrale und den Kirchen La Réal und Saint-Jacques.

Im Lauf der Jahrhunderte hat die Confrérie de la Sanch eine solche Reichweite erlangt, dass sie sich schnell auf andere Dörfer des Roussillon ausbreitete. Viele sind verschwunden, aber die Erinnerung an sie bleibt in der Seele der Region erhalten. Zu den wichtigsten bis zum heutigen Tag erhaltenen Prozessionen gehören die von Arles-sur-Tech, Collioure und Bouleternère (die älteste von allen), die jeweils abends ab 21 Uhr stattfinden.

PRESSEABTEILUNG

catherine.gillot@adt66.com - Tel.: +33 4 68 51 52 58 - julien.folcher@adt66.com - Tel.: +33 4 68 53 73 28

PYRÉNÉES MÉDITERRANÉE EN PAYS CATALAN

Agence de Développement Touristique des Pyrénées-Orientales

2, boulevard des Pyrénées - CS 80540 - F - 66005 Perpignan Cedex - Tél. +33 (0)4 68 51 52 53 - info@adt66.com

pro-tourismeadt66.com - tourisme-pyreneesorientales.com - visitpo.fr -    #visitpo